

S. X. Ob es nun wohl bey solcher Abgötterey sehr rauh und verwildert unter den Einwohnern des Landes aussah; So wendeten sie doch einigen Fleiß an / daß so wohl die Jugend / als auch das Volk / in ihrem Aberglauben und Sitten möchten unterrichtet werden. Solches ließen sich für allen Dingen ihre Priester angelegen seyn / welche keine ungeschickte und dumme Leute / sondern die allerklügsten und verschlagensten Köpffe unter den Heyden zu seyn pflegten. Sie verstunden sich auch nicht allein auff ihren Götzen-Dienst und dessen Gebrauch / sondern sie hatten auch manchmahl grosse Erkändnuß und Erfahrung in der Astrologie / Medicin und Welt-Weißheit / ja / wo die berühmten Oracula sich funden / als der Kadegast zu Rethre und Gadebusch / da legten sie sich auch wohl auff andere Sprachen / so viel es die damaligen Umstände zuließen; Deswegen sie fast die einzigen Leute / bey denen die Weißheit anzutreffen war / die solche auch allein fort zu pflanzen geschickt waren. Die Orter / welche die alten Teutschen und Wenden dazu erwählten / waren unterschiedlich. - Einige hielten solche in den Höhlen der Erden / oder in den folgenden Zeiten in Hypogemiiis templorum, in den unter-irdischen Gewölbern / und Kammern / die sie dazu in ihren Götzen-Tempeln angeleget hatten / wovon man noch zu Brandenburg auff dem Harlunger oder Marien-Berg gar deutliche Zeichen soll finden können. Die Absicht hiebey war diese / daß sie alles sehr geheim hielten mit ihrer Weißheit / daher an solchen Orten auch nur einige auserlesene von der Jugend zugelassen wurden. Hiernächst mußten ihnen auch ihre Götzen-Haine zu solchem Vorhaben dienen. Denn / weil diese Orter still und abgelegen waren / auch niemand zu denselben nahen durffte / war solches zur Sommers-Zeit ein angenehmer Platz für die Lehrer und Lernende. In solchen Hainen stunden etliche grosse und starcke Eichen / die wegen des Alterthums berühmte / und wegen ihres Schattens angenehm waren / diese waren ihren Götzen geheiligt / und mußten mit der größten Ehrerbietung bewahret werden / unter solchen geweihten Bäumen leh-